

der
messener
turner



jubiläumsausgabe

3 / 00

Ein wenig dicker als auch schon

20 Jahre «messener turner»

Wer das Impressum auf der letzten Seite regelmässig liest, hat es schon lange bemerkt: die diesjährige Ausgabe ist der 20. Jahrgang. Aus diesem Grund wollen wir euch einen kleinen Rückblick über das bisherige Schaffen vermitteln und haben das vorliegende Heft etwas umfangreicher gestaltet.

Der Mittelteil zeigt Ausschnitte vor allem aus den älteren Ausgaben des «messener turner». Natürlich konnten wir nur einen kleinen – aber spannenden – Teil abdrucken. Beim Durchsehen der alten Ausgaben wurde noch so manche schöne Erinnerung an einen Turnanlass wach gerüttelt.

Doch nicht nur inhaltlich stiessen wir auf Interessantes. Von den ersten mit Schreibmaschine geschriebenen bis zu den heutigen digitalen – auch auf Internet verfügbaren – Ausgaben, kann man auch die technische Entwicklung nachvollziehen.

Viel Spass beim Schmökern!

Die Redaktion

Inhalt

Jugendriege	3
Turnerfamilie	11
Weiter ist uns aufgefallen	12
Rückblick 20 Jahre «messener turner»	13
Turnverein	37
Männerriege	41
Agenda	48

S'Läbe isch äs Rennä!

Jugileiterweekend, 19. August 2000

Es war der 19. August um 10.00 Uhr morgens, als sich zwei Jugileiterinnen und drei Jugileiter beim Schulhaus Bühl trafen. Ziel dieser sehr kleinen Gruppe war es, mit den Velos von Neuenburg aus nach Yverdon zu radeln, um dort beim Zelten gemeinsam das Wochenende zu verbringen. Eine bis dato unbekannte Anzahl von Leitern wollte wenigstens am Samstagabend mit dem Auto nachrücken. Die geringe Beteiligung war z.T. darauf zurückzuführen, dass man an der letzten Jugileitersitzung den Termin eine Woche hinausschieben musste.

Unbeirrt und voller Tatendrang fuhren aber die 5 Übriggebliebenen mit dem Auto von Messen nach Neuenburg. Beim SBB-Bahnhof konnte man vom Auto auf die gemieteten Velos umsteigen. Zur Überraschung aller Anwesenden handelte es sich bei den Velos um sehr gute, zeitgemässe Ausführungen. Nach einer kurzen Fahrt durch den Mittagsverkehr von Neuenburg gelangte man relativ schnell an den See, wo uns die sehr schöne Seepromenade Meter für Meter von neuem begeistern liess. Der Drang nach einem kühlen Nass wurde immer grösser. Einzelne standen immer wieder kurz vor dem Entscheid, samt dem Velo eine Wasserung durchzuführen. Es sollte aber bis nach Petit Cortaillod gehen, bis man der Versuchung unterlag, doch in den See zu tauchen. An einem sehr schönen Kieselstrand machte man dann die langersehnte Schwimm- und Mittagspause. Dabei genoss man neben dem warmen und sehr klaren Wasser auch die Stimmung, einfach nichts zu tun und miteinander über Gott und die Welt zu plaudern.

Der noch zu absolvierende Weg wurde aber gefühlsmässig immer länger und die Velosättel immer härter. Um etwa halb acht erreichten wir dann den lang ersehnten Zeltplatz in Yverdon-les-Bains. Etwas lockerer sass man dann bei einem ersten grossen Bier, bevor man auf der grossen Wiese die Zelte aufschlug. Die Zelte wurden von zwei Kollegen und einer Kollegin per Auto nach Yverdon gebracht. Schnell waren die Zelte aufgeschlagen und das weitere Programm bekannt gegeben. Einige mussten den notwendigen Proviant beschaffen, während andere sich um die Feuerstelle kümmerten. Die Sonne verschwand schon fast hinter dem Jura, als die Barbeque-Party bereits voll im Gang war. Bei genügend Gebratenem und dazugehörigem Getränk konnte man nebenbei noch dem Naturschauspiel zusehen, wie sich Sonne und Mond abwechselten. Zu später Stunde war man dann noch gewillt, ein Mitternachtsbad unter Mondschein zu geniessen. Die sich ankündigende Nachtruhe wurde individuell abgehalten.

Wie es so ist, bei einem Zeltwochenende dauerte die Nacht nicht für alle gleich lang und auch nicht gleich angenehm. Einigen sah man die Strapazen vom Vortag immer noch an. Mit einem Aktivprogramm nach dem Morgenessen nahm man danach den Sonntag richtig motiviert in Angriff. Neben Volleyball, Boggia und Schwimmen wurde nebenbei auch noch eine Jugileitersitzung eingeschoben. So ging der Sonntag langsam aber unaufhaltsam dem Ende zu. Mit vorbildlicher Art wurden sämtliche Spuren der letzten Stunden verwischt und man konnte ohne schlechtes Gewissen den Zeltplatz verlassen.

Am Schluss blickten alle auf ein sehr amüsantes und aktives Wochenende zurück, was dazu führte, dass man sich schon auf das nächste Jugileiterwochenende freuen konnte. Dies wird eventuell auch wieder nach dem Tagesmotto vom diesjährigen Wochenende abgehalten, welches lautete: «S'Läbe isch äs Rennä!»

Philipp Schüpbach

Man lernt nie aus!

Quer durch Solothurn 2000

Am Quer durch Solothurn hatten die Organisatoren (TV Kaufleute) dieses Jahr etwas Schwierigkeiten mit dem Verteilen der Startnummern. Denn irgendjemand hatte vorher auf der Startliste irgendwelche Nummern verteilt, die gar nicht existierten! Tja, dadurch gab es jeweils vor dem Start einige Verunsicherungen, ob jetzt wirklich die richtigen Läufer am Start standen. Ansonsten verlief die diesjährige Stafette sehr gut. Da dieses Jahr die Strecken neu eingeteilt und vor allem verlängert wurden, mussten sich alle erst einmal an die neue Einteilung gewöhnen. Trotzdem schlugen sich die Jugeler wacker gegen die anderen Mannschaften! Für das nächste Jahr wissen wir nun zum Glück früher, dass die Strecken anders eingeteilt sind und werden besser darauf trainieren können. Hier noch die Resultate:

Kat. H Schülerinnen (Jahrgang 89 und jünger)

- 12. Rang M2
- 15. Rang M1 Freitag
- 17. Rang M1 Freitag
- 18. Rang M1 Montag

Kat. G Schüler (Jahrgang 89 und jünger)

2. Rang K2 Zeit: 3.08.91

14. Rang K1

15. Rang K1

16. Rang K1

Kat. F Schülerinnen (Jahrgang 87/88)

8. Rang M2

Kat. E Schüler (Jahrgang 87/88)

7. Rang K3/M3

11. Rang K3/M3/K2

Kat. C Männliche Jugend (Jahrgang 83 – 86)

10. Rang K3/M3

Nochmals allen Läufern herzliche Gratulation für eure Leistungen!!!

Cécile Voumard

<http://www.triadis.ch/tvmessen>

Marchethon 2000

27. Oktober in Messen

Der Schweizerische Turnverband hat beschlossen, das Jahr 2000 dem Thema «Luft» zu widmen und aus diesem Grund «Marchethons» in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Cystische Fibrose in der ganzen Schweiz zu organisieren.

JUGENDRIEGE

1

Cystische Fibrose ist eine unheilbare Erbkrankheit, welche nicht ansteckbar ist. Bei dieser Krankheit werden die Funktionen gewisser Drüsen verändert. Betroffen sind insbesondere die Bauchspeicheldrüse und die Schweissdrüsen. Dank der guten Behandlungsmöglichkeiten konnte die Lebensqualität der Betroffenen verbessert werden. Diese Behandlung

beansprucht aber sehr viel Zeit und kann dadurch fatale finanzielle Auswirkungen auf einen erwachsenen Patienten haben.

In der Westschweiz, in Bern und in Zürich ist «Marchethon» kein fremder Begriff mehr, denn dort findet dieser Anlass jedes Jahr statt. In diesen Städten wird der «Marchethon» als Sponsorenlauf durchgeführt. Das heisst: Die Läufer sammeln im voraus Sponsoren, welche sie für die zurückgelegte Strecke unterstützen.

Wir fanden eigentlich die Idee, von unserem Lebensatem den Betroffenen der CF-Krankheit zu spenden, sehr gut. Wir wollten aber keinen Sponsorenlauf durchführen, da es überall immer genügend solche Anlässe gibt. Deshalb organisierten wir in Messen einen Postenlauf zum Thema Luft, wo jung und alt teilnehmen konnte. Beim ersten Posten konnten sich die Teilnehmer mit Hilfe von Broschüren und Plakaten über die Krankheit informieren. Auf Fragen gab der CF-Patient Stefan Fürst bereitwillig und ausführlich Auskunft. Herzlichen Dank für deinen Einsatz, Stefan! Beim nächsten Posten musste man mit einem Trinkhalm durch Ansaugen kleine Plastikstücke transportieren. An weiteren Posten spielten zwei Mannschaften gegeneinander «Fussball», übten sich im Büchsen werfen oder beim Ausblasen von Kerzen mit Hilfe des Trinkhalms. Am Schluss des Postenlaufes durften alle noch am Ballonwettbewerb teilnehmen. Daneben stellten wir unser «kleines» Kässeli auf, wo alle ihre individuelle Spende hineinwerfen konnten. Da an diesem Samstag ein kalter Wind wehte, wärmten sich nachher die Teilnehmer gerne mit einem heissen Kaffee und einem feinen

Hot Dog in unserem Beizli auf. Der Erlös des Beizlis ging ebenfalls zu Gunsten der CF-Stiftung.

2

Im Ganzen hatten ungefähr 100 Teilnehmer am Lauf mitgemacht und der Reinerlös betrug ungefähr Fr. 850.-. Der gesamtschweizerische Erlös dieses Anlasses wird nun am 29. November 2000 in Lausanne der CF-Stiftung übergeben. Dieses Geld nutzt die Stiftung für die Finanzierung der Forschung und die Unterstützung der Betroffenen.

Es war ein gelungener, erfolgreicher Nachmittag und ich möchte nochmals allen Teilnehmern für ihre Spende und den Helfern für ihren Einsatz herzlich danken!

Cécile Voumard

Wir gratulieren

Sibylle und Bruno Graber zu ihrer Tochter Deborah
Ramona, geboren am 18. August 2000

Brigitte und ChristophENZler zu ihrer Tochter Andrea
Julia, geboren am 1. September 2000

Weiter ist uns aufgefallen

... dass Hans Ruedi Christen schon seit zwanzig Jahren in der Redaktion des «messener turner» mithilft.

... dass beim Black Jack am Piazza-Fest die Atmosphäre von Las Vegas herrschte.

... dass der hungrige Vampir Michu beim Korbball Simu nicht widerstehen konnte, was zu einer Wunde mit 6 Häften führte.

... dass Michu beim Turnier in Utzenstorf zu den angeschlagenen Zähnen noch ein blaues Auge abbekam.

... dass Bäumli wieder selber am Steuer sitzt.

... dass der Turnverein ein «Quiz» ausserhalb des Vereinscups durchführte.

... dass für die Korbballspieler im A ein anderer Wind weht als früher.

... dass Libi auch als Lottomatchspeaker gute Mine zum glücklichen Spiel machte.

LMM – Final

9. September 2000

Am kantonalen Turnfest in Olten nahmen unsere Senioren am Einzelwettkampf in der Leichtathletik teil. Gleichzeitig zum Einzel wurden die vier besten Turner unseres Vereines als Mannschaft für den Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf gewertet. Mit 12689 Punkten belegten sie den ersten Schlussrang. Dieses Resultat reichte zur Qualifikation zum schweizerischen Final vom 9. September in Aarau.

	100m	WE	HO	KUG	1000m	Punkte
Enzler Richard	12.30	5.91	1.65	10.12	3.03.60	3329
Remund Michael	12.88	5.25	1.65	11.46	2.58.78	3242
Iseli Roland	12.72	4.97	1.55	13.40	3.24.54	3027
Isch Peter	13.32	5.23	1.50	09.70	3.08.74	2864
Glauser Hans	13.06	5.00	1.45	11.30	3.39.98	(2671)
Total						12462

Dies ergab in der Schlussrangliste den hervorragenden 4. Schlussrang.

Daniel Arni

3

Wenn Engel reisen ...

TV-Wanderung am 16./17. September 2000

Trotz wolkenverhangenem Himmel besammelten wir uns am Samstagmorgen auf dem Dorfplatz in Messen. Pünktlich um 10.15 Uhr fuhren zwölf Turnerinnen und Turner gut gelaunt in Richtung Wallis. Auf der Autobahn, kurz nach Bern, wurde es am Himmel immer dunkler und es begann in Strömen zu regnen. Die Hoffnung auf ein schönes Wochenende gaben wir trotzdem nicht auf. Nach einer kurzen Pause am Lac de Gruyère fuhren wir dann weiter nach Champéry. Wenige Kilometer vor Champéry rissen die Wolken auf. Wenn Engel reisen, dann lacht eben der Himmel ...

In Champéry trafen wir auf den Organisator dieser Wanderung, den ortskundigen Erich Haas (kurz Eru), welcher ja bekanntlich schon seit einiger Zeit im Wallis arbeitet. Nach dem Mittagessen montierten wir die Rucksäcke – die Wanderung begann. Nach nur 2½ Stunden kamen wir bei unserem Tagesziel, Alp Cantine des Dents-Blanches an. Bereits das erste Chalet auf der Alp war «zufällig» ein Wirtshaus, in welchem wir den ersten Durst löschen konnten. Am Spätnachmittag gingen wir dann in unsere Unterkunft, Chalet Barmaz, und breiteten im dortigen Massenlager unsere Schlafsäcke aus. Das gemeinsame Abendessen war sehr gut und wir genossen die zünftige Atmosphäre. Das Gemeinschaftsgefühl wurde danach gepflegt; nicht zuletzt durch zahlreiche Kartenspiele. Aus Rücksicht auf die anderen Gruppen, welche auch im Massenlager übernachteten, wurde um 23.00 Uhr Bettruhe angeordnet. Das Schnarchen konnte beginnen ...

Nach einer merklich kalten Nacht im Hochgebirge war um 8.00 Uhr Frühstück. Schon um 9.00 Uhr

begann, bei strahlend blauem Himmel, die Wanderung auf den Col de Coux. Die Region am Col de Coux ist ein Vogelschutzgebiet, in dem sogar Adler nisten. Demzufolge sind an den Wochenenden auch viele Vogel-Liebhaber mit grossen Ferngläsern unterwegs. Die Passhöhe (1900m) ist zugleich die Grenze zu Frankreich. Dort genossen wir die schöne Aussicht und schossen noch das obligatorische Gruppenfoto. Auf einem immer leicht abfallenden

4



Wanderweg, welcher gegen Ende der Wanderung geteert war, gings zurück nach Champéry. Zu Wochenbeginn hatten danach einige Wanderer einen ordentlichen Muskelkater ...

In Champéry gingen wir noch Kaffee trinken, bevor wir uns von Erich Haas verabschiedeten und die Rückreise nach Messen antraten. Besonderen Dank gilt an dieser Stelle unserem Fahrer Daniel Arni, dem Mitorganisator Philipp Steiner (welcher aus beruflichen Gründen leider nicht teilnehmen konnte) und vor allem dem Initiant Eru Haas.

Peter Gerlach

Bergtour 2000 der Männerriege

12. + 13. August 2000

Edmund Kaufmann hat uns an der diesjährigen Hauptversammlung eine leichte Bergtour vorgeschlagen. Er wollte damit neuen Interessierten die Möglichkeit bieten, neu in das Erlebnis und die Herausforderungen einer Hochgebirgstour einzusteigen. Edi möchte uns Unterländern die Berge und die Natur in ungewohnter Höhe zum Erlebnis werden lassen. Leider wurde vom Angebot kein Gebrauch gemacht, es kamen keine neuen Hochgebirgsfans mit - «schade».

MÄNNERRIEGE

5

Am 12. August starteten sieben erfahrene Bergkameraden über Freiburg, Vevey, Martigny nach Champex. Von Champex gings mit dem Sessellift bis La Brea auf 2188 m. Nach einer Stärkung im

Bergrestaurant marschierten wir auf einem schönen Gebirgsweg zur Cabane d'Orny am Fusse des Orny Gletschers. Nach einer kurzen Rast stiegen wir über den Moränerücken und auf einem steilen Schneefeld dem Gletscher entlang zur Cabane du Trient auf 3170 m. Das Wetter war sehr schön und die Temperaturen schweisstreibend.

6

Nach der Ankunft in der Hütte und dem Bezug des Lagers gings noch 100 Höhenmeter zum Pte. de Orny hinauf, wo wir im Felsen unsere Trittsicherheit erproben und auffrischen konnten. Auf dem Gipfel

genossen wir einen herrlichen Ausblick auf die Unterwalliser Berge mit den vielen Gletschern.

Zurück in der Hütte erwartete uns ein nahrhaftes Abendessen. Nach dem Essen konnten wir die anbrechende Nacht dank der warmen Luft vor der Hütte verbringen und die Berge mit ihren markanten Silhouetten beobachten. Die Nacht verlief wie in jedem Massenlager etwas unruhig und ungewohnt.

Der Sonntagmorgen war in der Mitte der Berggipfel und Gletscher mit der aufgehenden Sonne ein unbeschreibliches Erlebnis, das jeder auf seine Art genoss. Unten auf dem Gletscher konnten wir Seilschaften beobachten, die zu höheren Zielen unterwegs waren. Wir gingen nach dem Morgenessen über den Gletscher hinunter zur Cabane d'Orny und von dort auf dem Bergweg bis zur Abzweigung zum Col de la Brea. Fünf Kameraden gingen den Weg zum Pass hoch, um dann den sehr steilen Weg ins Val d'Arpette hinunter zu steigen. Beim anspruchsvollen Abstieg machten sich gewisse Muskeln sehr bemerkbar. Ich und der andere Paul nahmen die knieschonende Variante und marschierten eine Stunde zum Sessellift zurück. Von der Talstation gingen wir den Kameraden durch den Wald einem glasklaren Wasserlauf entlang bis zum Restaurant im Val d'Arpette entgegen.

Vor der Heimreise erfrischten wir uns in Champex an einem herrlichen Coupe. Die Rückfahrt auf der Autobahn verlief zügig und problemlos. Alle Bergkameraden erlebten zwei unvergessliche Tage in unseren wunderschönen Bergen. Im Namen der Teilnehmer danke ich Edi für die ausgezeichnete Organisation und die Führung.

Paul Kummer

Die Männerriege im Gürbetal

Bettagwanderung 2000

22 Reiselustige der Männerriege Messen starteten bei schönstem Wetter frohgesinnt zur diesjährigen Bettagwanderung 2000 ins Gürbetal. Wie es sich gehört am Bettag, reisen wir mit dem öffentlichen Verkehrsmittel von Messen via Bern nach Seftigen zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Aber oha lätz, kaum aus dem Zug gestiegen und schon sitzt die ganze Gruppe im Tea Room Bijou, wirklich ein «Bijou»; direkt neben dem Bahngleise? Nach der üblichen Stärkung, dem Kaffee mit Gipfeli, starteten wir dann nach ca. 30 Min. zur geplanten Wanderung unter der Führung von Bernhard Pfister. Von Seftigen aus führte Bernhard die erwartungsvolle Schar nach Gurzelen – Obergurzelen – Längenbühl zur Mittagsrast im Park des Ausflughotels «Grizzlybär», am Dittligsee. Verpflegung aus dem Rucksack, anschliessend Kaffee und jassen in der Beiz, oder faulzen im Park. Unterwegs hörte man ab und zu: «du, das ist doch eine schöne Gegend, hier war ich noch nie gewesen». Entweder man braust auf der Autobahn Richtung Thun oder fährt durch das Gürbetal und die schöne Moränenlandschaft zwischen den Tälern vergisst man einfach. Klar hat das schöne Herbstwetter zur Bewunderung beigetragen.

Nach der Mittagspause, oder -jass ging es dann weiter nach Uebeschi, wo wir kurz nach der Ortschaft auf den berühmten Pilgerpfad, den Jakobsweg, einschwenkten, via Uebeschisee - Amsoldingersee nach Amsoldingen (Kirche).

Irgendwie war das Ganze schon eindrücklich, schönstes Herbstwetter, rechts das Gurnigelgebiet,

vor uns das Stockhorn, links davon die Berneralpen und dann der Thunersee – das Niederhorn – der Schallenberg und im Rücken das Mittelland mit dem Jura im Hintergrund und alles so klar, fast gestochen scharf. Hatte hier der Wettergott ein Einsehen, weil die Männerriege den Pilgerweg benutzte?

In der Kirche erzählte Bernhard die Geschichte des «Jakobusweg», wenn man diesem folgen würde, gelange man nahe ans Ende der Welt, an die «Finsterre» oder nach Santiago de Compostela, im Nordwesten Spaniens, wo das Grab des Apostels Jakobus, der Ältere, sein soll. Viel erfuhren wir über das Bauwerk aus dem 7./8. Jahrhundert, welches über die Jahrhunderte Veränderungen sowie Restaurierungen erlebte, welche nun teils in seinen Ursprung rückrestauriert wurden. Weiter bewunderten wir die restaurierten Malereien, das freigelegte, aus Tuff-, Kiesel- und Granitsteinen bestehende Mauerwerk, den frühgotischen Taufstein u.s.w.

Nach der beeindruckenden Führung in der Kirche reichte die Zeit noch, um das Rest. Kreuz Amsoldingen aufzusuchen und den feinen Zwetschkuchen mit Rahm, «mmh, war der gut», zu geniessen. Aber auch der Bierdurst konnte gestillt werden. Punkt zwanzig nach vier kam der Bus und führte die muntere Wandergruppe nach Thun. In Thun blieb auch noch eine gute halbe Stunde zum Füsse vertreten und Kaffee trinken. Nach diesem gemütlichen Ausklang hiess es wieder: Schnellzug besteigen, Heimreise antreten, und ab die Post bis zum nächsten Mal.

Otto Schneiter

Kegeln und Jassen

Ein überglücklicher Männerriegenpräsi durfte am vergangenen 18. Oktober 17 Turnkameraden beim Kegel- und Jassabend im Rest. Pflug in Unterramsen begrüßen. Lustig gings zu und her; faule Sprüche und Riesengelächter brachten sogar die konzentriert spielenden Jasser zum schmunzeln. «Ganz eifach, s'isch cheibe gmüetlich gsi»

Zum Schluss noch ein Aufruf an jene, die diesen Bericht lesen und gern etwas für ihre Fitness täten:

«Chum doch verbi; jede Mittwucho am viertu ab achi i der Turnhaue. Es het no Platz für Neumitglieder, zur Zyt si mir 8 – 14 Ma, wo aktiv turne. Auso: Gring abe, ab i Turnhaue, chli go seckle, chrümme und strecke, das tuet aune d Läbesgeischer wecke. Und im Früelig darfsch dis Woustandsränzli wieder lo gseh, was wetsch no meh.»

Otto Schneiter

Agenda Januar – März 2001

- 6.1. TV / Jugi Korbballturnier Bätterkinden
 9.1. TV Korbballmeisterschaft (auswärts)
 14.1. TV Korbballturnier Solothurn
 20./21.1. TV Ski-Weekend
 23.1. TV Korbballmeisterschaft in Messen
 26.1. TV Generalversammlung
 29.1. – 11.2. Jugi Ferien
 3. – 11.2. TV Ferien (Turnhalle geschlossen)
 12./13.2. TV Korbballmeisterschaft (auswärts)
 17.3. Jugi Jugishow
24. März Redaktionsschluss messener turner
 8. – 24.4. Jugi Ferien
 13. – 22.4. TV Ferien (Turnhalle geschlossen)

Impressum

der messener turner

Ausgabe 3 / 00, 20. Jahrgang. Organ der Messener Turnvereine (Jugi, Turnverein und Männerriege). Erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 450 Exemplaren.

Kontaktadresse

Turnverein Messen
 der messener turner
 Postfach
 3254 Messen

E-Mail metu@triadis.ch
 Telefon 031 768 15 15

Redaktion und Gestaltung

Sonja Kocher, Franziska Lenz, Hans-Rudolf Christen,
 MarkusENZler und Roni Hofer

Druck

Niffenegger-Druck, 3315 Bätterkinden